



## Pfarrbrief der Katholischen Pfarrgemeinde Tirschenreuth

Liebe Pfarrgemeinde!  
Von Gisela Balthes stammt das folgende Gebet zum Jahreswechsel:

*„Guter Vater,  
am Ende dieses Jahres danke ich Dir für  
alles, was gelungen ist, für alles, was  
mich froh und glücklich gemacht hat, und  
für die Kraft, auszuhalten, was misslungen  
ist und mich traurig gemacht hat. Voll  
Zuversicht schaue ich auf das neue Jahr,  
auch wenn ich weiß, dass es nicht nur  
Freude, sondern auch Leid bringen wird.  
Ich bitte Dich:  
Lass mich im Glück nicht vergessen, dass  
andere meinen Beistand brauchen,  
und lass mich im Kummer Menschen  
finden, die für mich da sind und mir tragen  
helfen.“*

Wir  
wissen  
alle  
nicht,  
was  
uns  
das  
Neue  
Jahr  
2018



bringen wird. Dass es durchwachsen sein wird von freud- und schmerzvollen Momenten, das lässt sich absehen, ohne dass ich da über hellseherische Fähigkeiten verfügen müsste. Ganz sicher ist, dass uns das Neue Jahr mit jedem Tag der Ewigkeit ein Stück näher bringt. Die Lebenszeit, die uns im Irdischen gegeben ist, verrinnt unaufhaltsam Stück

für Stück. Wann sie endgültig abgelaufen sein wird, das weiß keiner. Genauso weiß keiner, ob er zu jenen gehören wird, für die im Neuen Jahr 2018 seine ganz persönliche Lebenszeit zu Ende gehen wird. Welche Schlüsse sollen, ja müssen wir aus der Tatsache unserer Sterblichkeit ziehen?

♦ Menschen, die nicht an Gott und an ein ewiges Leben glauben, ziehen daraus nicht selten den Schluss, dass es für sie nur darum gehen kann, aus diesem irdischen Leben und aus dieser begrenzten Lebenszeit das Maximum an Genuss und Vergnügen heraus zu holen. Für nicht wenige spielt es dabei keine Rolle, wenn ihr eigenes Vergnügen und Wohlergehen zu Lasten anderer geht. Schon in der Antike begegnete da das Motto: „Lasst uns essen und trinken und uns vergnügen (... und ... und ... und), denn morgen sind wir tot!“

♦ Als gläubige Christen wissen wir, dass wir aus der Tatsache unserer Sterblichkeit ganz andere Schlüsse ziehen dürfen und müssen. Unser christlicher Glaube an ein ewiges Leben und an ein ewiges Gericht schenkt uns eine große Gelassenheit im Blick auf die irdischen Dinge. Ich muss nicht alles haben, ich muss nicht bei allem dabei sein, ich muss aus diesem irdischen Leben nicht alles herauspressen an Vergnügungen, Wellness und Events etc., weil ich darauf vertrauen kann, dass Gott unendlich Größeres und Schöneres für die Ewigkeit bereit hält. Der Glaube mahnt uns,

uns auf dieses „Größere der Ewigkeit“ vorzubereiten. Solche Vorbereitung geschieht im Tun der Nächstenliebe, in der Sorge um andere; sie geschieht im Hinhören auf das eigene Gewissen; und sie geschieht in der bewussten Ausrichtung meines Lebens auf Gott hin, im Respekt vor seinen Geboten! Die Zehn Gebote sind in

aller Kürze der verlässliche Wegweiser zum ewigen Leben und zu einem gelingenden Miteinander der Menschen (wenn sie sich denn daran halten!?).

**Möge es uns allen gelingen, im Neuen Jahr die rechte Richtung im Blick auf die Ewigkeit einzuschlagen und beizubehalten!**

Georg Fliet, Pf

## Januar 2018

**Sternsinger:** Aussendungsgottesdienst für alle am **01.01.2018 um 10.30 Uhr** in der Stadtpfarrkirche. Treffpunkt um **10.00 Uhr** in der Altenstube. Gemeinsames Mittagessen am **Dienstag, den 02.01.2018 von 12.00 bis 13.00 Uhr** in der Altenstube Pfarrhof.

**Zusammenkunft zum ökumenischen Gebet** am Donnerstag, 04.01. um 6.30 Uhr im Gemeindesaal der evang. Kirche.

Eine **gestaltete Anbetung** findet am Freitag, 05.01. nach der Vorabendmesse in der Gnadenkapelle statt. Beten Sie mit uns für Priester und Familien, für die Rettung der Seelen und für die Nöte unserer Zeit. Die gemeinsame Anbetung endet um 22.00 Uhr mit dem eucharistischen Einzelsegen. Es besteht außerdem Gelegenheit zur hl. Beichte.

**Sternsinger: Dankgottesdienst am 6.01.2018 um 10.30 Uhr** in der Stadtpfarrkirche für die Sternsinger der Pfarrei. Treffpunkt um 10.00 Uhr in der Altenstube.

**KAB:** Dreikönigswanderung am 06.01. von Waldsassen zur Straußenfarm Mitterhof. Treffpunkt um 13 Uhr am Parkplatz beim E-Center. Anmeldung bis Mittwoch, den 03. 01. 2018 bei Anneliese Beer unter ☎ 09631/ 3647.

**Cursillobewegung:** Montag, 08.01. um 19.00 Uhr Fatimakirche Rosenkranz und hl. Messe, anschl. Ultreya im Pfarrhof.

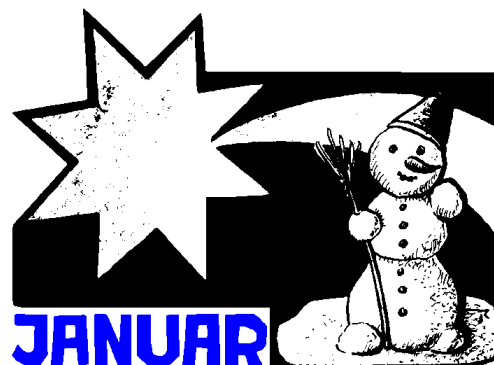
**Sternsinger:** Kleiderrückgabe am Dienstag, den 9.1.2018 von 17.00 Uhr -18.00 Uhr in der Altenstube Pfarrhof. Die Kleider bitte bis auf das Tuch und den Turban auf 30 Grad waschen! Vergelt's Gott den Müttern dafür!

Die **Senioren der Pfarrei** treffen sich nach den Weihnachtsferien am Donnerstag, den 11.01.2018 um 14 Uhr im kleinen Pfarrsaal.

**Gebetskreis** am Donnerstag, 11.01. um 19.45 Uhr im Pfarrzentrum/Legio-Zimmer (II. Stock). Mitbeter sind herzlich eingeladen und willkommen. (jeder zweiter Donnerstag im Monat)

**Kolping:** Am Freitag, den 12.01. findet ein Spaziergang für Groß und Klein im Fischhofpark statt. Treffen ist um 14 Uhr beim Szenario, anschließend geselliges Beisammensein bei Kaffee u. Kuchen im kleinen Pfarrsaal.

**KLB:** Christbaumsammlung durch die Kath. Landvolkbewegung am Samstag, den 13.01. 2018. Die Bäumchen bitte bis 10 Uhr gut sichtbar bereitstellen. Der Erlös kommt dem Caritas Kinderhort und der Behindertengruppe „Rasselbande“ zu Gute.



## Einladung zur 369. Wallfahrt für die Kirche

Samstag, 13. Januar 2018 mit H.H. Msgr. Thomas Schmid, Regensburg.

**Seligspredung von Bernhard Lehner:** Andacht am Mittwoch, 24.01. um 17.00 Uhr in der Krankenhauskapelle.

**Kolping:** Herzliche Einladung ergeht zum **Kappenabend. Fröhlich, heiteres Beisammensein mit gutem Essen und Musik der Kolpingband**, am 26.01. um 19.00 Uhr im kleinen Pfarrsaal.

**Patrizierrunde:** Die Katholische Pfarrgemeinde lädt zum Glaubensgespräch am Mittwoch, 31.01.18 um 20.00 Uhr in den Pfarrhof/Altenstube ein.

### Vorbereitungskurs für Hospizbegleiter/innen:

Die Begleitung von Sterbenden ist eine Aufgabe, die sehr anspruchsvoll ist und in unserer Gesellschaft angesichts des demografischen Wandels immer wichtiger wird. Rund 30 Hospizbegleiterinnen sind derzeit für den Ambulanten Hospizdienst der Caritas im ganzen Landkreis Tirschenreuth unterwegs. Sie sind zwischen 25 und 75 Jahre alt. Der Hospizdienst ist aus einer ökumenischen Initiative entstanden. Der Kreis-Caritasverband bietet nun einen weiteren Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter an. Er umfasst 14 Abende, zwei Tagesveranstaltungen am Samstag, ein Wochenende und ein 20-stündiges Praktikum in einer Pflegeeinrichtung. Der Kurs dauert etwa ein halbes Jahr. Interessenten sind eingeladen, einfach beim Infoabend am 17.01. 2018 um 18.30 Uhr im Caritas- Altenheim Erbendorf, Jahnstrasse 4, vorbeizukommen. Hier besteht die Gelegenheit, noch offene Fragen zu klären. Ziel des Kurses ist die Gewinnung neuer Hospizbegleiter/innen. Daneben sind aber auch alle Interessierten eingeladen, die sich aus beruflichen oder persönlichen Gründen mit der Thematik auseinandersetzen wollen. Die Entscheidung über eine Mitarbeit kann frühestens nach Abschluß des Kurses getroffen werden. Früher wird sie nicht erwartet. Interessenten, die zu diesem Info-Abend nicht kommen können, erhalten näherer Informationen beim Caritasverband Tirschenreuth unter ☎ (09631) 798920 oder Mail: geschaeftsstelle@caritas-tirschenreuth.de.

### Firmvorbereitungstermine:

*Am Donnerstag, 18.01.2018 ist von 17.00 bis 19.00 Uhr die Anmeldung in der Altenstube.*

*Am Freitag, den 26.01. 2018 findet um 19.00 Uhr die Probe für den Vorstellungsgottesdienst für alle Firmlinge statt.*

*Am Sonntag, 28.01. 2018 ist dann um 10.30 Uhr der Vorstellungsgottesdienst für alle Firmlinge. Treffen ist um 10.10 Uhr in der Pfarrkirche.*

*Am Mittwoch, den 31.01.2018 trifft sich dann von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr das Vorbereitungsteam Jugendgottesdienst im Jugendraum/ Pfarrzentrum.*

## Getauft wurden

Benno König – Lena Felicia Stauer – Noah Tobias Lang – Leon Alexander Rainer Schels



## Wir trauern um

Guido Michael Konrad Wystrichowski (†10.11.2017) – Karolina Zagler (†18.11.2017) – Brigitte Hildegard Denk (†28.10.2017) – Johann Joachim Schröpf (†16.11.2017)





## Kirchenmusik in Tirschenreuth



**Kirchenchor:** Jeden Freitag Chorprobe um 19.30 Uhr im Haus St. Josef.

Am Samstag, den 06.01.2018 gestaltet der Kirchenchor das 9 Uhr Amt mit der Pastoralmesse von Karl Kempfer musikalisch mit.



**Living Stones:** Jeden Mittwoch um 17 Uhr gemeinsames Singen von neuen geistlichen Liedern.

Gerne dürfen neue interessierte Jugendliche dazustoßen.

## Wort des Lebens für Januar

# Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke.

Exodus 15,6

## ... Ich glaube an den Heiligen Geist ...

(Folge 18)

Denn die zwei gehören zusammen: Glaube und Gott.“ So formuliert es Martin Luther einfach und treffend in der Auslegung des Ersten Gebotes im Katechismus von 1529. Aber wie kommen sie zusammen, diese beiden? Wie wächst und reift er, der Glaube an Gott?

Die Antwort liefert der dritte Artikel des Apostolikums, der den Glauben an den Heiligen Geist entfaltet. Gottes Geist, die Ruach Jahwe, ist im Ersten Testament Gottes ureigene Lebensmacht, die am Anfang aller Zeiten die Schöpfung ins Leben ruft.

An diese Lebensmacht Gottes, so betet der Psalm 104, bleibt alles Leben auf der Erde gebunden. Der Prophet Ezechiel vertraut darauf, dass eben dieser gute Geist Gottes den Menschen ein reines, neues Herz gibt und ihnen die Fähigkeit verleiht, nach Gottes Gebot zu leben (Ezechiel 36, 26f).

Der Geist Gottes ist die Kraft, die in den Schriften des Neuen Testaments bei Jesu Empfängnis und bei seiner Taufe auf dem Plan ist – und sie bleibt über Tod und Auferstehung Jesu hinaus wirksam. Gottes Beistand und seine helfende Macht, so erläutert der Evangelist Johannes, sind identisch mit Gottes tröstender Kraft, die in der Wahrheit hält und in ihr leitet (Johannes 16, 13). Diese Kraft wird gebraucht, wenn Zweifel, Leid und Anfechtung gegen den Glauben antreten, sich gegen das Vertrauen auf Gottes Lebensmacht stellen und es untergraben. Deswegen wird am Pfingstfest allen Jüngern diese Kraft des Heiligen Geistes verliehen (Apostelgeschichte 2, 4). Glaube und Gott – diese zwei gehören zusammen oder besser noch, wie Martin Luther schreibt: „zuhaufe“: Denn auch der Glaube selbst gehört zur angehäuften Fülle von Gottes freier, lebendiger Kraft, die man nicht festhalten und sichern, sondern nur spüren und ihr vertrauen kann. Sie lässt sich nicht herstellen oder garantieren. Auch der Glaube wird geschenkt und wächst als Voraussetzung und als Folge der Kraft des Heiligen Geistes. Sie baut immer neu auf unser Vertrauen. Und sie allein ist es, die in der zerbrechlichen und anfechtbaren Stärke des Glaubens die Kirche Jesu Christi – erstaunlich genug – seit 2.000 Jahren führt.



Uwe Rieske

## Gebetsmeinung des Papstes für Januar

- Religiöse Minderheiten in Asien:  
Dass Christen und andere religiöse Minderheiten in asiatischen Ländern ihren Glauben in voller Freiheit leben können.

